

## Der OSSV Kamenz ist Sportverein des Jahres 2006

Von Sebastian Frey

**Auf der gestrigen Gala im Dresdner Residenzschloss wurde das Ehrenamt hoch gehalten – sechs Vereine erhielten je 2000 Euro.**

Seit 2002 gibt es den Wettstreit um den „Verein des Jahres“ der Sparkasse. Was zunächst im Raum Sächsische Schweiz/Osterzgebirge begann, hat erst auf die Westlausitz und später auch auf die Landeshauptstadt übergreifen. Je nach Fusionsstand – nun ist die Ostsächsische Sparkasse Dresden ja auf ein Umsatzvolumen von 10 Milliarden Euro pro Jahr angewachsen. Entsprechend hoch kann man auch die jährlich an sechs Vereine ausgereichte Ehre bewerten. Und die jeweils 2000 Euro sind ja auch nicht zu verachten.



OSSV-Präsident Theo Schnappauf (l.) nahm von Sparkassenvorstand Jürgen Flückschuh die Urkunde „Verein des Jahres“ entgegen. Foto: Daniel Förster

In der Westlausitz hat gestern der Ostsächsische Schwimmverein Kamenz (OSSV) den Titel nebst Preisgeld in Empfang genommen. Die Jury wertete vor allem das weit über Kamenz hinausreichende Engagement der Ehrenamtlichen um Vereinspräsident Theo Schnappauf ganz hoch. Im vergangenen Jahr hatte der OSSV das Jubiläum „100 Jahre Vereinschwimmen in Kamenz“ groß gefeiert und noch größer bei der Sportlerumfrage des Kreissportbundes abgeräumt. Erfolge, die den 385 Mitgliedern nicht in den Schoß gefallen sind. Besondere Anerkennung fand, dass beim OSSV auch Herzpatienten, Behinderte und Ausländer betreut werden. Wahrscheinlich hat dies am Ende sogar den Ausschlag gegeben, denn ganz stark im Rennen um den Sportpreis war auch der SV Liegau-Augustusbad, der für seine Fußball-Nachwuchsarbeit berühmt ist und zu jenen 36 Vereinen gehörte, die zur Gala eingeladen waren, was ja ebenfalls schon ein Gütesiegel darstellt. „Sie alle sind Sieger“, sagte Sparkassen-Chef Joachim Hoof bei der Begrüßung. „Deshalb haben wir uns ein Novum einfallen lassen. Jeder Nominierte erhält 200 Euro als Extra-Dankeschön.“ Das fand spontanen Beifall.

Aus der Westlausitz hatten es auch der Verein Lausitzer Bergbaumuseum Knappenrode, der Heimatverein Königsbrück, der Verein Stadt Zukunft Hoyerswerda und der Verein Mensch für Mensch Rödertal bis in die Gala geschafft. Hier gab es in anheimelnder Schloss-Atmosphäre gute Gelegenheit, mit anderen ins Gespräch zu kommen. Für die Kultur sorgten diesmal die Jazzband der Musikschule Sächsische Schweiz, das Tanzsportcenter Hoyerswerda und der Verein Facette aus Dresden.

Neben dem OSSV wurde der Dresdner Gehörlosensportverein 1920 als „Sportverein des Jahres“ geehrt. Mehrfach schon hat man sich als Ausrichter von Wettkämpfen im Deutschen Gehörlosensportverband bewährt. In der Kategorie Soziales nahmen das Begegnungszentrum Hilda für seine generationsübergreifenden Angebote und der Verein Luftbad Zschonergrund in Dresden für sein Bemühen, das denkmalgeschützte Naturbad vor dem Verfall zu bewahren, Titelerkunde und Geld in Empfang. Im Bereich Kultur freuten sich der Heimatverein Maxen, geehrt für sein vielseitiges Engagement im Müglitztal, und der Verein Chinesischer Pavillon zu Dresden. Letzterer will ein Baudenkmal wieder zugänglich und sich um den Länderaustausch verdient machen.